

Die [Charité](#) – Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzte*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité hat die Zertifikate zum Audit berufundfamilie® und zum Audit familiengerechte hochschule® erhalten und ist Mitglied im Dual Career Netzwerk Berlin (www.dualcareer-berlin.de).

Als Translationsforschungsbereich in der Charité widmet sich [das BIH](#) mit seiner systemmedizinischen Forschung neuen Ansätzen für bessere Vorhersagen und neuartigen Therapien bei progredienten Krankheiten, um Menschen Lebensqualität zurückzugeben oder sie zu erhalten. Mit translationaler Forschung und Innovationen ebnet das BIH den Weg für eine nutzenorientierte personalisierte Gesundheitsversorgung.

Am BIH-Center für Digitale Gesundheit in der Charité - Universitätsmedizin Berlin
ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

W2-Professur auf Lebenszeit für Health Data Modeling Besoldungsgruppe W2 BBesG-ÜfBE (Kennziffer: Prof. 632/2023)

Die Professur soll im Bereich Gesundheitsdatenmodalitäten die Zusammenarbeit zwischen den Forschungsgruppen am BIH, der Charité und dem Forschungsfeld Health Data Science weiterentwickeln und im Sinne einer dezidiert translationalen Forschungsagenda zum Health Data Modeling international sichtbar zusammenführen. Schwerpunkt der translationalen Forschung der Professur ist die Integration und Modellierung multimodaler Gesundheitsdaten zur Analyse der Mechanismen seltener und häufiger Krankheiten. Diese Modelle sollen für die Identifizierung von Behandlungszielen und die Entwicklung neuer Therapien nutzbar gemacht werden. Die Professur soll eine Führungsrolle im Bereich Computational Medicine am BIH übernehmen.

Zu den zentralen Aufgaben der zukünftigen Stelleninhaberin/des zukünftigen Stelleninhabers gehören:

- Vertretung des Fachs „Health Data Modeling“ in Forschung, Translation und Lehre unter Beachtung der Standards robuster, reproduzierbarer, transparenter und verantwortungsvoller Wissenschaft; dazu gehört auch die Berücksichtigung von Geschlecht und Vielfältigkeit sowohl inhaltlich als auch personell in klinischen Versorgungsstrukturen und in Forschungsprojekten
- Weiterentwicklung des translationalen Bereichs Computational Medicine sowie Forschungsleistungen und erfolgreiche Einwerbung von Drittmittelprojekten
- die Einbindung in *Forschungsschwerpunkte* und *Forschungsverbünde* der Charité und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke/Graduiertenkollegs der Charité und anderen Forschungseinrichtungen

Die/Der Bewerber*in hat durch ihre/seine bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten darzulegen, dass sie/er die genannten Erwartungen an die W2-Professur erfüllen und die wissenschaftlichen Aktivitäten im Fachgebiet Health Data Modeling strukturell weiterentwickeln und dem Bereich ein zukunftsweisendes Profil geben kann.

Die Ausschreibung der Professur richtet sich an Wissenschaftler*innen mit einschlägigem wissenschaftlichen Hintergrund in computationalen Methoden in der Biomedizin und Kompetenzen für die Analyse multimodaler Gesundheitsdaten ausgewiesen durch einen exzellenten track-record an peer-reviewed Publikationen. Von den Bewerber*innen wird erwartet, dass sie über exzellente computionale Fähigkeiten in Verbindung mit fundierten biomedizinischen Kenntnissen verfügen; Erfahrung haben in der Analyse seltener und häufiger genetischer Variationen sowie der Nutzung umfangreicher elektronischer Gesundheitsdaten. Ein bestehendes internationales Netzwerk, das sich auf die genetischen Grundlagen des menschlichen Stoffwechsels, die molekulare und/oder digitale Phänomik oder eng verwandte Gebiete konzentriert, sind wünschenswert. Erfolge bei der Einwerbung von kompetitiven Drittmitteln und erste Erfahrungen in der Führung von Mitarbeitern*n werden erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen: Gem. § 100 BerIHG Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation oder äquivalente wissenschaftliche Leistungen und Lehrbefugnis oder eine gleichwertige Qualifikation; erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und hervorragende Promotion.

Die Charité strebt eine Verbesserung der Berücksichtigung von Geschlecht und Diversität in den personellen Strukturen von Wissenschaft und Versorgung an sowie eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis zum **11.5.2023** unter <https://career.charite.de> hochzuladen.

Bei inhaltlichen Fragen zur Professur wenden Sie sich bitte an Prof. C.Langenberg claudia.langenberg@bih-charite.de
Für formale Fragen zum Bewerbungsprozess kontaktieren Sie: berufungen@charite.de